

# WOHN!DESIGN

INTERIOR TRENDS ARCHITEKTUR ● UND DIE SCHÖNEN DINGE DES LEBENS

KOSMOPOLITISCH  
STYLISH. CRAZY

**CITY  
HIPPIE**

D € 6,90  
A/BeNeLux  
€ 7,50  
I/ES/PRT  
€ 8,30  
CHF 11,-

## STADTGESPRÄCHE

Clean-Chic in SHANGHAI. PARISER Bohème. Cool-House in GENT.  
CITY TOUR mal anders. Das Beste aus den METROPOLEN.





## VON ZÜRICH IN DEN ORIENT

**Zugegeben, auf dem Bild oben sehen Sie nur vier Personen. Aber hinter dem Label Nasire stecken fünf Freunde, die mit Herzblut und individuellen Stärken ein Start-up für trendige Taschen und Accessoires betreiben. Mit Sitz in Zürich und der Produktionsstätte in Marrakesch verbindet Nasire das Beste aus zwei Welten. Rechts: Der neue Showroom in Marrakesch mit einigen Pieces aus der aktuellen Kollektion.**



# KESCH

„Dualität ist die Essenz, die jeder Nasire-Tasche innewohnt“, berichtet uns Matteo Lettieri, der 2016 gemeinsam mit vier Freunden das junge Start-up für klassische Taschen in minimalistischem Design gründete. „Mit Zürich als Wiege des Designs und Marrakesch als Produktionsstandort verbinden wir das Beste aus den zwei Welten“, erklärt Lettieri die Philosophie der Marke. Jedes Nasire-Stück wird zu 100 Prozent handgefertigt und besteht ausschließlich aus vegetabil gegerbtem Rindsleder. „Unsere Taschen sind absichtlich sehr klassisch gehalten, um sie bewusst von Trends loszulösen. Wir möchten damit Menschen ansprechen, die nicht nur eine gewisse Affinität zur Ästhetik prägt, sondern die auch hohe Qualität und eine nachhaltige sowie faire Produktion zu schätzen wissen“, so Lettieri weiter. Doch der Start ins Taschen-Business war nicht ganz so leicht, wie anfangs gedacht. Lettieri: „Nach mehr als 20 Mar-

rakesch-Reisen, unzähligen Atelier- und Gerbereibesuchen und zwei Jahren ständiger Qualitätsverbesserungen erwarteten wir im November 2015 die erste Lieferung unserer hochwertigen Weekender. Die Ernüchterung ließ nicht lange auf sich warten.“ Ungenaue Nähte, Flecken auf dem Nubukleder und schräg geprägte Logos schienen ihren Kritikern recht zu geben. Marrakesch Italien als Produktionsstätte vorgezogen zu haben, schien sich als Fehler herauszustellen. „Das war natürlich ein echter Schock“, weiß der Junggründer. Von da an begleitete das Team jeden Schritt der Produktion: vom Zuschneiden des Leders bis hin zum Finishing. Zuletzt war jeder Schnitt und jeder Stich das Ergebnis eines gegenseitigen Austausches. „Schweizer Detailverliebtheit verschmilzt mit marokkanischer Handwerkskunst und legte die Basis für eine verheißungsvolle Zukunft von Nasire.“ Das Ergebnis kann sich mehr als sehen lassen. |ag